

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 48.

Samstag den 22. April

1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 649. (2)

Nr. 72f.

Edictal - V o r l a d u n g.

In Folge herabgelangter löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 3. April 1843, Z. 2633, werden nachstehende, in der 1. Altersklasse stehenden, zur Militärwidmung berufene, paßlos abwesende Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	A n m e r k u n g
1	Johann Erschen	Jbria	120	1823	illegal abwesend
2	Carl Rauzigh	detto	134	"	detto
3	Bartlma Schonta	Unteribria	21	"	detto
4	Johann Jenko	Sairachberg	57	"	detto

hiemit aufgefordert, daß sie am 22. April 1843 früh 8 Uhr sich auf dem Assentplatze in Adelsberg zu stellen, oder aber binnen vier Monaten nach der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Provinzial-Zeitungsblätter anher zu erscheinen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und als solche nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

R. K. Bezirks-Obrigkeit Jbria am 14. April 1843.

3. 625. (2)

Mineral-Bad in Topusko.

Dasselbe befindet sich in einem anmuthigen Thale des 1. Banal-Gränz-Regiments, von dessen Stabsorte Glina $1\frac{1}{2}$, von Agram 12, und Karlstadt $7\frac{1}{2}$ Stunden entfernt. — Nach der chemischen Analyse gehören diese Mineralquellen, welche sich in Spiegel- und Schlammäder theilen, zu den salinischen ohne Schwefel und Eisengehalt; ihre Hauptbestandtheile sind: Kohlensaures Gas, Kohlensaure und schwefelsaure Kalk, schwefelsaure und salzsaure Bittererde, dann Erdharz, welches letztere in der reichlichen Moorerde (Badeschlamm, Fango) woraus zahlreiche heiße Quellen strömen, in großer Quantität vorhanden ist. — Die Quellwässer sind klar und haben 40° R.

Eigenwärme bis 15 Grade äußerer Temperatur. — Diese Eigenschaften sind es, worauf sich die vielfähig erprobte Wirksamkeit in vielen chronischen, sowohl innerlichen als äußeren Krankheitszuständen gründet. — Besondere Heilkraft hat sich erwiesen an chronischer Sicht und ihren Folgezuständen, Sichtknoten, Geslenkgeschwülsten, Contracturen, gichtischen Desorganisationen und Lähmungen, welche aus gichtischen Metastasen ihren Ursprung leiten; ferner bei chronischen hartnäckigen Rheumatismen, allen Arten allgemeiner directer Schwäche nach langwierigen Krankheiten, nach starkem oder häufigen Verluste der Säfte, namentlich des Samens und des Blutes; bei Hypochondrie und Hysterie, Cordialgie und Magenkrankheiten, gichtischem und strophulösem Hüft-, Knie- und Lendenweh, der Mercurialgicht, Hämorrhoids

den, hartnäckigen Hautausschlägen aller Art, veralteten fressenden Geschwüren, Flechten, Callositäten, steifen, gelähmten, und aufgedunsenen Gliedern, und mancherlei Krankheiten der Harnwege. — Die Schlambäder haben sich als besonders heilsam bewiesen, bei Rheumatalgien, Lumbago, Contracturen, Verrenkungen aus Schlassheit der Weichteile, bei örtlichen Lähmungen, nach schlecht verheilten Beinbrüchen, gichtischen und skrophulösen Geschwülsten und Knochenauftreibungen, großen und harten Narben nach Verwundungen, Verbrennungen oder langwierigen Eiterungen, Verhärtung des Zellgewebes, der verschiedenen drüsigen Organe, vorzüglich der Ohrspeicheldrüsen, bei Milz- und Leberverhärtungen, skrophulösen und skabiösen Hautausschlägen, bösarartigen und hartnäckigen Geschwüren. — Auch

der innere Gebrauch des warmen Mineralwassers zeigte sich bei verschiedenen Leiden der Organe des Unterleibes, Anschoppungen der Leber und Milz, Goldaderzuständen, Affectionen des Magens durch Säure und Schleim, unterdrückter oder zu lang erscheinender Menstruation, Schleimflüsse, veralteter Gelbsucht, Bleichsucht, und bei Unfruchtbarkeit der Frauen von außerordentlichem Nutzen. — Dem bei mehren Zudrange früher gefühlten Mangel an zureichender Unterkunft für Badegäste, deren Dienerschaft, Wagen und Pferde, ist durch neue Bauten abgeholfen, weshalb auch in frankirten Briefen an die Bade-Commission mit Entrichtung der Unterkunftsgebühr Bestellungen gemacht werden können, und für tariffmäßige gute billige Kost und Getränke sind zwei Traiteurs bestellt.

Unterkunfts-Taxen für einen Tag und Badwäschtaxen in Conv. Münze.

Neublirtes Zimmer im neuen Gebäude sammt Bett	22 fr.
„ „ „ „ ohne Bettzeug	12 „
„ „ „ „ alten „ sammt Bett	20 „
„ „ „ „ ohne Bettzeug	10 „
„ „ „ „ Schlambad-Gebäude mit Bett	20 „
„ „ „ „ ohne Bettzeug	10 „
für Benützung eines zweiten Bettzeuges	10 „
„ ein besonders gefordertes Stück Bettzeug	2 „
„ einen Strohsack zum Ausschwizen	4 „
„ „ Bademantel	3 „
„ ein Leintuch	2 „
„ „ Handtuch	1 „
Stallbenützung für ein Pferd	3 „
Remise für einen Wagen	3 „

B a d t a r e n .

Für ein Extrabad	8 „
„ „ Spiegelbad in dem neuen Gebäude	4 „
„ „ „ „ alten „ detto	3 „
„ „ Wannenbad im eigenen Zimmer	15 „
„ „ Schlamm- sammt Abwaschbad im eigenen Zimmer	20 „
„ „ Schlamm- und Abwaschbad im Cabinete des Honoratiorenschlambades	15 „
„ „ Schlambad im Bassin sammt Abwaschbad im Cabinete	5 „
„ „ Volkesspiegelbad	2 „
„ „ Volkesschlambad	3 „

Zur Besorgung des Sanitätsdienstes in der Badeanstalt ist ein Regimentsarzt und momentan ein als Dr. Medicinæ et Chirurgiæ graduirter Oberarzt aufgestellt. — Die Badesaison beginnt mit 1. Mai und schließt mit Ende September.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 617. (2)

Nr. 432.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Reifnis wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives

Einschreiten des Lucas Sabukovij von Kevutse, in die öffentliche Versteigerung der, der Agnes Leustsch von Soderschij eigenthümlichen $\frac{1}{3}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. gemilliget, und hiezu 3 Termine,

nämlich der 1. auf den 23. März, der 2. auf den 27. April und der 3. auf den 1. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn ebengenannte $\frac{1}{4}$ Hube bei der 1. und 2. Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert pr. 876 fl. 20 kr. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 6. Februar 1843.

Anmerkung. Bei der 1. Versteigerung wurde die $\frac{1}{4}$ Hube nicht angebracht, daher die 2. am 27. April l. J. abgehalten werden wird.

Z. 618. (2)

E d i c t.

Nr. 1035.

Vom Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Kernitsch, Gessionär des Gregor Saij von Krobatsch, wegen ihm schuldtger 54 fl. 12 $\frac{1}{2}$ kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der, dem Johann Neval, vulgo Moschina, vom Markte Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. Nr. 16 zinsbaren Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, als auf den 29. April, auf den 6. Juni und 10. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls solche bei der 1. oder 2. Versteigerung um oder über den Schätzungswert pr. 480 fl. an Mann nicht gebracht werden sollten, dem Executionsführer um den Schätzungswert übergeben werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 3. April 1843.

Z. 619. (2)

E d i c t.

Nr. 474.

Vom dem Bezirksgerichte Tressen wird bekannt gemacht: Da bei der mit Edict vom 22. December v. J., Z. 1228, auf den 30. März 1843 angeordneten ersten Feilbietung des Andreas Kovatsch'schen Weingartens sammt Keller kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den 1. Mai, und der dritten auf den 30. Mai l. J. bestimmten Tagsagungen sein Verbleiben.

Bezirksgericht Tressen am 4. April 1843.

Z. 620. (2)

E d i c t.

Nr. 516.

Vom dem Bezirksgerichte Tressen wird über das Gesuch des Executionsführers Michael Rappusch von Poddorst, wider Bernard Pauli von Kretina, die mit gerichtlichem Bescheide vom 3. Februar l. J., Z. 84, bewilligte Feilbietung der, dem Pötzern gehörigen, der Religionsfondsherrschaft Sittich dienstbaren Drittelhube, wegen schuldtigen 57 fl. 59 $\frac{1}{4}$ kr., widerrufen.

Bezirksgericht Tressen am 7. April 1843.

Z. 626. (2)

E d i c t.

Nr. 763.

Vom dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der in der Executionssache des Michael Jenko aus Zama, Gessionärs des Joseph Fischer aus Stein, wider Katharina Achtschin, verehelichte Puchlin aus Stein, pct. schuldtigen 122 fl. 25 $\frac{3}{4}$ kr. bewilligten Feilbietung des, Pötzerner gehörigen, in der Stadt Stein sub Cons. Nr. 48 liegenden, der l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 36, Recif. Nr. 33 dienstbaren, auf 337 fl. 40 kr. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, die Tagsagungen auf den 29. Mai, den 30. Juni und den 31. Juli 1843, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Hause Cons. Nr. 48 in der Stadt Stein mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieses Haus nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert veräußert werden kann.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse sind vorläufig in dieser Gerichtskanzlei einzusehen.

Münkendorf den 1. April 1843.

Z. 628. (2)

E d i c t.

Nr. 974.

Vom Bezirksgerichte Krupp, als Personalinanz, wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Kurre von Germ, die executive Feilbietung der, den Ebeleuten Peter und Theresia Ackmann von Nötting gehörigen, gerichtlich auf 445 fl. C. M. geschätzten Realitäten, als: der zur Herrschaft Nötting sub Curr. Nr. 9, 10, 22, 23, 24 und 25 dienstbaren Dominical-Weingärten im Andrasberge, und des, der l. f. Stadtgült Nötting dienstbaren, zu Nötting sub Cons. Nr. 110 gelegenen Hauses sammt Hofraum, Haus-, Gemüse- und Obstgarten und einem Keller, wegen schuldtigen 75 fl. c. s. c. bewilligt, und seyen hiezu 3 Tagsagungen, auf den 17. Mai, 12. Juni und 13. Juli d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisage angeordnet worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswert nicht verkauften Pfandrealtäten bei der 3. auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte und Licitationsbedingnisse können hierorts während den Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 30. März 1843.

Z. 629. (2)

E d i c t.

Nr. 246.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Georg Schneller von Thall, de praes. 28 März 1843, Nr. 246, in die Reassumirung der mit Edict vom 22. October 1841, Nr. 805, verlaublichen, mit Edict vom 26. November 1841, Nr. 944, sistirten executiven Feilbietung der, dem Georg Schneller von Gerdenschlag gehörigen $\frac{1}{4}$ Hube Nr. 4, pct. dem Erstern schuldtigen Lebensunter-

halt gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 10. Mai, die 2. auf den 10. Juni die 3. auf den 10. Juli 1843, jedesmal um 10 Uhr früh in loco Gerdenschlag, unter dem Anbange des ersten Edicts bestimmt worden ist.

Bezirksgericht Pölland am 3. April 1843.

3. 632. (2) Nr. 913.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Daß über Einschreiten des Andreas Piano von Senofetsch, als Cessionär des Bariblmä Sakraisbeg, wider Maria Kerma von Bründl, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Juni 1838, Z. 742, noch schuldigen 37 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Letztern auf der ehedem Jacob Kerma'schen, zu Bründl gelegenen, dem Gute Rusdorf sub Urb. Nr. 56 zinsbaren Halbhube, auß der Schuldobligation ddo. 28. Februar 1809 hastenden Forderung pr. 297 fl. 30 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme in der hiesigen Amtskanzlei die Termine auf den 27. Mai, den 26. Juni und den 27. Juli l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden seyen, daß dabei die Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 28. März 1843.

3. 609. (2) Nr. 1299.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Lucas Uffe von Niederdorf, wegen ihm schuldigen 127 fl. 53 kr. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheide vom 23. December 1842, Z. 5819, bewilligten, sonach aber mit Bescheide vom 20. Februar d. J., Z. 735, sistirten executiven Feilbietung der, dem Mathias Weutschirsch von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren Realitäten, als: des auf 100 fl. geschätzten Geräuthes Ograda u Brodzi Konz lozhé-zah, Recti. Nr. 575/11, und des auf 180 fl. bewertheten Sackkattentheiles na Mravi Recti. Nr. 594, ferner, des auf 23 fl. 43 kr. geschätzten Mobilarvermögens gewilliget, und es seyen hiezu die neuerlichen Tagsetzungen auf den 16. Mai, auf den 12. Juni und auf den 17. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Weisage bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Bezirksgericht Haasberg am 24. März 1843.

3. 593. (3) Nr. 866.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es

sey über Ansuchen des Handlungshauses, Anton More von Klagenfurt, durch dessen Bevollmächtigten, Herrn Johann Bartelme von Gottschee, in die executive Feilbietung des, dem Paul Grubner gehörigen, in Göttenitz sub Haus-Nr. 9 gelegenen Hubenrealität, wegen schuldigen 89 fl. 34 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 9. Mai, 8. Juni und 8. Juli 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl. C. M. werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 4. April 1843.

3. 590. (3) Nr. 704.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Johann Schleimer von Alltag Nr. 37 öffentlich bekannt gemacht: Es habe Franz Bartelme von Gottschee, als Vollmachtsträger des Joseph Seemann von Wien, gegen ihn eine Klage wegen Zahlung eines Conto Correntis von 1181 fl. 59 kr. und Nichtfertigung einer Pränotation hiergerichts angebracht. Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung, jedoch auf seine Kosten und Gefahr den Hrn. Adolph Hauf von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die vorerwähnte Klage auf den 30. Juni 1843 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Dies wird demselben zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagsetzung entweder selbst erscheine, oder den aufgestellten Curator bestätige, oder aber einen andern Sachwalter ernenne, und ihn dem Gerichte bekannt mache, widrigen die Streitsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 22. März 1843.

3. 595. (3) Nr. 909.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Koster von Orteneg, in die Reassumirung der executiven Feilbietung des, zu Kieg sub Nr. 44 gelegenen, dem Johann Ufer von Kieg gehörigen, auf 300 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Hubrealität, wegen schuldigen 39 fl. 53 kr. C. M. sammt Einbringungskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 9. Mai, 8. Juni und 8. Juli 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Kieg mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten und letzten Tagfahrt auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. April 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 568. (2)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird nachstehenden Gläubigern und gewesenen dießgerichtlichen Pupillen, als:

Post-Nr.	Namen der Gläubiger	sonstige Schuldscheine oder Urkunden		Depositen- oder Wais.-Nr.	Betrag in W. W., R. W., D. W. oder M. M.		
		ddo.	de intab.		fl.	kr.	dl.
2	Maria Katharina Margareth Johans	17. Jänner 1809	18. Jänner 1809	76	210	—	—
2	Barthelmä Leinar	detto	detto	77	70	—	—
3	Tochter des Johann Sturl	2. detto 1804	11. Jänner 1804	78	69	25	—
4	Agnes Aunischweg	21. Mai 1804	22. Mai 1804	79	10	24	1
5	Joseph Suppanzbis	25. detto	25. „ „	80	100	—	—
6	Johann Udousch	27. detto	27. „ „	81	14	—	—
7	Michael und Maria Aunischweg	31. Decem. 1804	2. Jänner 1805	82	24	—	—
8	Matthias und Margareth Schafweg	14. Jänner 1806	14. „ 1806	83	33	—	—
9	Matthias Judesch	17. Decem. 1806	18. Dec. „	84	95	—	—
10	Anton Schebenig	1. Mai 1802	—	85	70	—	—
11	Apollonia und Ursula Tradkovitsch	9. Juli 1792	20. Juli 1792	1	15	46	2
12	Agnes Buzion	13. Jänner 1801	6. Mai 1801	2	41	5	2
13	Johann Gerlga	15. Juni 1808	15. Juni 1808	3	95	4	2
14	Johann, Franz, Anna Kreuz	23. Juni 1808	23. „ „	4	104	19	2
15	Martin und Johann Gollub	11. Juni 1791	11. „ 1791	5	32	15	—
16	Johann Roditsch	13. Febr. 1802	26. Febr. 1802	6	102	14	—
17	Johann Hribar	9. Febr. 1802	24. „ „	7	45	45	—
18	Martin Roditsch	27. Decem. 1802	14. April 1803	8	17	—	—
19	Jacob Martintschitsch	14. März 1803	14. „ „	9	30	—	—
20	Margareth Udousch	10. April 1803	16. April 1803	10	40	—	—
21	Johann, Anton, Agnes Fleuar	30. Nov. 1804	30. Nov. 1804	11	80	—	—
22	Matthias und Margareth Roditsch	18. Sept. 1807	20. Sept. 1810	12	112	12	—
23	Andreas und Michael Gregorsbis	24. Nov. 1807	20. Sept. 1810	13	216	43	2
24	Martin Obertsch	26. Jänner 1809	3. Febr. 1809	14	45	5	1
25	Johann Gregoribis	24. Nov. 1807	26. Nov. 1807	15	74	—	—
26	Martin Judesch	1. Mai 1804	16. Mai 1804	19	10	—	—
27	Antonia und Anna Rutter	16. August 1790	21. August 1795	32	87	33	—
28	Franz Sallerer	10. „ „	13. „ „	33	30	6	—
29	Cäcilia Härtl Kinder	1. Nov. 1800	—	34	300	—	—
30	Maria, Eberes, Jacob Kristoph	8. August 1795	8. August 1795	35	102	25	—
31	Simon Schwarz Kinder	3. Juli 1802	5. Juli 1802	36	88	—	—
32	Sigmund Zista'sche Kinder	1. Dec. 1799	24. Dec. 1835	37	100	—	—
33	Eberesia Hoffmann	1. Sept. 1807	2. Sept. 1807	38	50	—	—
34	Maria Postitschel	9. April 1805	16. April 1805	39	70	—	—
35	Johann Suppanzbis	5. März 1808	8. März 1808	40	300	—	—
36	Johann Kojantschitsch Erben	16. Mai 1799	24. Dec. 1835	41	110	—	—
37	Maria Wolf	31. Oct. 1809	19. Juli 1810	42	348	53	—
38	Wolfgang Koch Kinder	1. Jänner 1811	21. Febr. 1811	43	80	—	—
39	Josepha Gaber	13. Dec. 1797	13. Jänner 1798	44	100	—	—
40	Katharina Stricker	6. Oct. 1807	8. Oct. 1807	60	100	—	—
41	Aunischweg Pupillen	2. Sept. 1807	2. Sept. 1807	51	125	—	—
41	Gert. Watscher u. M. Wgmann Kinder	3. Nov. 1808	18. Mai 1818	53 et 54	99	51	2
43	detto detto Pupillen	3. Sept. „	3. Sept. 1808	53	100	—	—
44	detto detto	26. Nov. „	26. Nov. 1808	53	128	2	—
45	detto detto	1. Juni 1807	23. Dec. 1807	53	60	—	—

öffentlich bekannt gemacht, daß sich obverzeichnete finden. Da nun dieselben bereits über 30 Jahre Obligationen in Verwahrung dieses Gerichtes be- keinen Anspruch auf diese Schuldsforderungen mach-

ten, und ihr Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, so wird ihnen und ihren allenfalls unbekanntem Erben aufgetragen, daß sie binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen ihr Forderungs- oder Anspruchsrecht bei diesem Gerichte entweder persönlich oder durch ihre Gewaltsträger sogleich nachzuweisen und um die Erfüllung anlangen müssen, als im Widrigen nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist, gedachte Deposita als caduc erklärt, und als erblose Verlassenschaften, den allerhöchsten Vorschriften gemäß, dem Fisco anheim fallen würden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 20. September 1842.

Z. 591. (3) Nr. 809.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Kosler von Triest, durch dessen Bevollmächtigten Lorenz Glaser von Gottsches, in die neuerliche Feilbietung der, zu Görttenig sub Haus-Nr. 28 liegenden, von Joseph Jonke erstandenen Hube gewilliget, und hiezu die Tagfahrt auf den 9. Mai 1843 Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität wohl um den früheren Meistbot pr. 1201 fl. C. M. ausgerufen, jedoch um jeden Preis auf Gefahr und Kosten des frühern Erstehers veräußert werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 6. April 1843.

Z. 592. (3) Nr. 855

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Schauer von Pölland, im Namen seines Weibes, verwitwet gewesenen Krifche, in die executiv Feilbietung des, dem Mathias und Agnes Strigl gehörigen, in Pölland sub Nr. 18 gelegenen Untersassels, wegen schuldigen 155 fl. 55 kr. C. M. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 15. Mai, 14. Juni und 14. Juli 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 110 fl. C. M. werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, SchätzungsprotocoII und Feilbietungsbedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 3. April 1843.

Z. 588. (3) Nr. 578.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird der seit 32 Jahren verschwundene Joseph Buzbich von Stritt aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen so gewiß hieramts zu erscheinen, oder das Gericht entweder selbst oder durch seinen Curator Hrn. Joseph Orager, oder auf andere Weise in die Kenntniß seiner Existenz zu setzen, als widrigenfalls derselbe über weiteres

Ansuchen seiner Angehörigen für todt erklärt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Gurtsfeld am 16. März 1843.

Z. 641. (2)



Kunst = Anzeige.



Unterzeichneter macht einem löbl. k. k. Militär und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er mit seiner Familie hier angekommen ist, und Samstag den 22. April, dann Sonntag, Montag, so wie an allen folgenden Tagen, Vorstellungen in acrobatischen und athletischen Productionen, so wie auch in der edlen Reitkunst zu geben die Ehre haben wird.

Der Schauplatz ist in der dazu erbauten Arena in Eivoli. — Anfang um 5 Uhr.

Preise der Plätze: erster Platz 20 kr., zweiter Platz 10 kr., dritter Platz 6 kr.

Wozu höflichst einladet

Joseph Gautier,
Bürger aus Eßes und Rogy Caroly in Ungarn.

Z. 589. (3)

A u f f o r d e r u n g.

Wer an den Gefertigten eine Forderung zu haben glaubt, beliebe sich bis längstens 24. d. M. zu melden.

Laibach am 18. April 1843.

Frank,
jub. k. k. Professor.

Licitations = Nachricht.

Den 24. d. M. und an den darauf folgenden Tagen werden zu den gewöhnlichen Licitationsstunden in der Polanavorstadt, im Kaufmann Kern'schen Hause Nr. 71 im 1. Stock verschiedene Zimmereinrichtungen, als: Kästen, Tische, Stühle, Sopha, Kleiderkästen, Bettstätten, Bettgewand, Speisekasten, Küchengehirre, eine Wasarolle, Kleidungsstücke und mehrere andere Kleinigkeiten; ferner Stockuhren, als: eine Stägige Probier-Uhr, eine Bilduhr in versgoldeter Rahme mit einem Spielwerke, eine Kaseluhre, letztere beide Repetitionuhren, zwei Dosenuhren; dann eine Zündmaschine, Barometer und Thermometer, den Meistbietenden gegen solche Bezahlung hintanzugehen werden.

Laibach am 18. April 1843.

3. 536. (2)

Frühere Ziehung

u n d

Lose-Pränumeration

auf die große Realitäten- und Geld-Lotterie, wobei das schöne

Lustschloss zu Lilienfeld,

gewonnen wird.

Die günstige Aufnahme und der rasche Lose-Absatz, dessen sich die unter Garantie des in Venedig und in Wien etablirten Großhandlungshauses

G. M. Perissutti

bestehende Lotterie, gleich nach ihrem Erscheinen zu erfreuen hatte, hat zur Folge, daß die

Erste, das ist die Vor-Ziehung

statt am 7. September, wie ursprünglich angekündet war,

s ch o n

Samstag am 29. Juli d. J.

unwiderruflich erfolgen wird.

In dieser Vorziehung wird zuerst eine der 3 Serien gezogen, wornach die 45000 Lose dieser gezogenen Serie durch 1200 Treffer 3000 Stück Gratis-Gewinnst-Lose gewinnen. Dem Gewinner des ersten Treffers wird der bare Betrag von

Gulden **10,000** Wien. Währ.,

falls er diese Summe den 1000 Gratis-Gewinnst-Losen vorziehen sollte, unter der Bedingung angeboten, daß diese Summe innerhalb des Monats August bei dem gefertigten Großhandlungshause erhoben werde.

Der 1. Auf dieser Vorziehung muss in der Hauptziehung durch die 1000 Gratis-Lose, 1000mal bares Geld gewinnen, der 2. Auf muss 200mal, der 3. Auf muss 100mal, der 4. und 5. Auf muss jeder 50mal, der 6., 7., 8. und 9. Auf muss jeder 25mal u. s. w. muss jeder Auf der Vorziehung in der Hauptziehung bares Geld gewinnen.

Wer 3 Lose, jedes von einer andern Serie kauft, kommt dadurch, wie natürlich, in dem Besitze der gezogenen Serie, und spielt daher 1mal in der Vor- und 3mal in der Hauptziehung, und wer auf diese Weise 6 Lose, nämlich von jeder Serie 2 Lose kauft, erhält ein Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich, und spielt daher 2mal in der Vor-, 7mal in der Haupt- und 1mal in der Gratis- und Prämien-Lose-Gewinnst-Ziehung. Man kann aber auch mit einem einzigen Lose in der Vorziehung spielen, wenn man damit die Serie erräth, die gezogen wird. In der großen Hauptziehung aber spielen sämtliche Lose aller 3 Serien, so wie die Gratis-Gewinnst- und Gold-Prämien-Lose mit.

In der Vor-Ziehung gewinnen 1200 Treffer die namhafte Anzahl von 3000 Gratis-Gewinnst-Losen, wobei dem Gewinner des

1. Treffers als Ablösung die Summe von **10,000** Gulden W. W. im Baren geboten wird.

In der Haupt- und in der Gratis-Prämien-Los-Ziehung, welche vorläufig auf den 18. November d. J. festgesetzt ist, gewinnen

32,600 Treffer die durch die Vorziehung nicht geschmälerte Gesamtsumme von **Gulden 600,000**
W. W.

bloss im baren Gelde, ohne Beigabe von gewöhnlichen Losen.

Pränumeration.

Um den Ankauf von 3 Losen und mehreren zu erleichtern, hat das gefertigte Großhandlungshaus eine **Pränumeration** eröffnet, in Folge welcher man durch eine verhältnismäßige **kleine Darangabe** sich den Besitz eines oder mehrerer Lose sichert, mit denselben in der Vorziehung spielt, und dann nach Bequemlichkeit binnen 6 Wochen nach der Vorziehung, das ist bis 9. September, unter Nachzahlung des Restes die Original-Lose in Empfang nimmt, um dann mit denselben in der großen Hauptziehung zu spielen. **Ein im Pränumerations-Wege angekaufted Los kostet nicht mehr als ein im gewöhnlichen Wege gekaufted, und man kann auf diese Weise mittelst einer kleinen Darangabe mit 3 Losen, ein jedes von einer andern Serie in der Vorziehung spielen.** Niemand, **der an dieser großen Lotterie Antheil nehmen will, wird die sehr interessante Vorziehung versäumen wollen,** wornach auch die Hauptziehung **weit früher als angekündet ist, vorgenommen werden würde.**

Wien am 28. März 1843.

G. M. Perissutti,

patentirter Großhändler, Kärntnerstraße Nr. 1049.

Lose dieser großen Lotterie sind in Laibach bei **Thomshütz & Kham,** am Deutschen Platz, und in andern soliden Handlungen zu bekommen.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

3. 445. (3)
Bei **Leopold Paternolli,** Buch- und Kunsthändler in Laibach am Hauptplatze, ist für 12 kr. vorräthig:

General = Gemälde
des
österreichischen Kaiserstaates
in geographischer, statistischer, genealogischer, wissenschaftl. und artistischer Hinsicht.

Prag und Berlin 1838.

Lithographirt von C. Henning.

Enthaltend außer einer genauen Geographie (Größe, Eintheilung Gränzen, Kreise etc.), Statistik (Städte, Einwohner, Kirchenzahl etc.) etc. etc. der Gesamtmonarchie;

- 2 Stammtafeln der Häuser Habsburg und Lothringen;
- 3 Kaiserporträte, von Rudolph I., Franz I., Ferdinand I.,
- 1 Landkarte der österreichischen Monarchie;

- 7 Ansichten von Hauptstädten der Monarchie;
- 11 Wappen-Abbildungen sämmtlicher Provinzen;
- 20 höchst gelungene Bignetten mit den Insignien aller Künste, Wissenschaften, Gewerbe etc. etc. und zugleich spezifisch beigefügter Aufzählung sämmtlicher, sich in besagten 20 Fächern rühmlichst ausgezeichneter vaterländischer Gelehrten und Künstler.

Das Ganze bildet ein herrliches, mit meisterhafter Umsicht zusammengestelltes Tableau in Negalfolio, und kann mit als Zimmerzierde dienen. — Verhältnismäßig der Ausstattung würde das Kunstblatt den Preis mehrerer Gulden übersteigen, hätte man nicht Gemeinägigkeit im Auge; so wurde er aber festgesetzt auf

12 Kreuzer — Unerhört!!!

Fast Jedermann unentbehrlich, ist jedoch das Blatt unerlässlich nöthig allen Lehr- und Studien-Anstalten, öffentlichen und Privat-Instituten jeglicher Tendenz, Beamten und Geschäftsmännern jeder Kategorie (Kanzleien, Bureau, Geschäftsstuben, Comptoirs), Professoren, Geistlichen, Militärs, Schriftstellern, Literaten, Künstlern etc. etc.

Die geringe Ausgabe wird Niemanden reuen.